



Kleine Anfrage

der Abgeordneten Birte Pauls (SPD)

und Antwort

der Landesregierung – Minister für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit,
Technologie und Tourismus

Arbeitsmarktsituation für Menschen mit Behinderung in Schleswig-Holstein

1. Wie viele Menschen mit Behinderungen gibt es in Schleswig-Holstein aktuell, wie hat sich die Zahl in den letzten 5 Jahren entwickelt und wie viele sind davon erwerbsfähig? (aufgeschlüsselt nach Altersgruppen)

Antwort:

Menschen mit Behinderung nach Grad der Behinderung (GdB) in Schleswig-Holstein 2019 – 2023 (in Tausend) nach Mikrozensus:

Jahr	Altersklasse	Behinderung	Bevölkerung	Erwerbspersonen	Erwerbstätige	Erwerbslos	Nicht-erwerbstätige	Erwerbstätigenquote
2023	15 - unter 65 Jahre	Schwerbehinderung > 50	87	45	43	/	42	49,4
2022	15 - unter 65 Jahre	Schwerbehinderung > 50	82	42	41	/	40	50,0
2021	15 - unter 65 Jahre	Schwerbehinderung > 50	105	52	51	/	53	48,6
2020	15 - unter 65 Jahre	Schwerbehinderung > 50	107	57	54	/	50	50,5

2019	15 - unter 65 Jahre	Schwerbehinderung > 50	107	54	51	/	53	47,7
-------------	---------------------	------------------------	-----	----	----	---	----	------

Quelle und Erläuterungen: Ergebnisse des Mikrozensus (Unterstichprobe MZ-LFS) - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten

2023: Erstergebnisse

Ab 2022: Methodischer Bruch durch Änderung des Hochrechnungsfaktors

2020: Methodischer Bruch durch Neukonzeption Mikrozensus

Der Mikrozensus ist die einzige amtliche Statistik, die repräsentativ darüber Auskunft gibt, wie viele Schwerbehinderte erwerbstätig sind. Die Statistik der BA aus dem Anzeigeverfahren gemäß SGB IX bezieht sich dagegen nur auf eine eingeschränkte Grundgesamtheit (lediglich Betriebe mit 20 und mehr Arbeitsplätzen) und weist nur deren schwerbehinderte Beschäftigte aus. Schwerbehinderte Beschäftigte in Betrieben ohne sog. Beschäftigungspflicht werden nicht erfasst. So weist die BA für 2022 nur 32832 Beschäftigte aus, während der Mikrozensus 44 Tsd. Erwerbstätige zählt. Insofern kommt der Mikrozensus der Abbildung der Erwerbsbeteiligung von schwerbehinderten Menschen näher.

Achtung: Die Daten aus dem Mikrozensus (hochgerechnete 1%-Stichprobe) sind nicht direkt vergleichbar mit denen der Schwerbehindertenstatistik (Vollerhebung).

Schwerbehindertenstatistik (Vollerhebung):

Personen mit einem festgestellten Grad der Behinderung von 50 und mehr in SH 2015-2023					
im Alter von ... bis unter ... Jahren	Schwerbehinderte Menschen				
	Insgesamt 2015	Insgesamt 2017	Insgesamt 2019	Insgesamt 2021	Insgesamt 2023
Unter 4	530	510	620	595	685
4 bis unter 6	570	590	672	705	835
6 bis unter 15	4.350	4.595	5.006	4.965	5.605
15 bis unter 18	1.905	2.055	2.147	2.145	2.270
18 bis unter 25	5.140	5.400	5.841	5.860	6.020
25 bis unter 35	9.145	9.695	10.128	10.185	10.635
35 bis unter 45	12.835	12.555	12.974	13.070	13.725
45 bis unter 55	33.560	32.320	30.047	26.540	24.195
55 bis unter 60	22.850	24.220	25.561	25.250	25.880
60 bis unter 62	10.465	10.685	11.506	11.710	12.170

62 bis unter 65	17.750	17.370	17.794	18.495	19.865
65 und älter	145.090	145.150	147.312	144.370	148.790
insgesamt	264.190	265.145	269.608	263.885	270.675
Unter 15	5.450	5.695	6.298	6.265	7.125
15 bis unter 25	7.045	7.455	7.988	8.005	8.290
25 bis unter 55	55.540	54.570	53.149	49.795	48.555
55 bis unter 62	33.315	34.905	37.067	36.960	38.050
62 und älter	162.840	162.520	165.106	162.865	168.655
insgesamt	264.190	265.145	269.608	263.890	270.675
Erwerbsalter (15-u65)	113.650	114.300	115.998	113.255	114.760

Quelle: Schwerbehindertenstatistik

2. Wie viele Menschen mit Behinderungen sind in Schleswig-Holstein auf dem ersten Arbeitsmarkt erwerbstätig?

Antwort:

Vorbemerkung: Die aktuellsten Zahlen der Bundesagentur für Arbeit aus der Beschäftigungsstatistik schwerbehinderter Menschen wurden am 18.06.2024 veröffentlicht und beziehen sich auf das **Berichtsjahr 2022**.

Die Statistik wird jährlich mit einer 15-monatigen Wartezeit veröffentlicht und speist sich aus dem Anzeigeverfahren nach § 163 Abs. 2 SGB IX. Sie beinhaltet nicht ausschließlich sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, sondern auch Beamte und Selbstständige. Sie umfasst zudem nur anrechnungsfähige schwerbehinderte, gleichgestellte oder sonstige anrechnungsfähige Personen bei öffentlichen und privaten Arbeitgeber/-innen mit mind. 20 Arbeitsplätzen.

Für Menschen mit einer anerkannten Behinderung besteht indes keine Pflicht, Arbeitgeber/-innen über diese zu informieren. Insofern gibt es statistisch kein vollständiges Bild über die tatsächliche Zahl von erwerbstätigen Menschen mit Behinderungen.

Im **Jahresdurchschnitt 2022** waren laut Statistik der BA insgesamt **32.832 schwerbehinderte, ihnen gleichgestellte und sonstige anrechnungsfähige Menschen in Schleswig-Holstein erwerbstätig**, d. h. in regulärer Beschäftigung oder in Ausbildung.

3. Wie lässt sich die Erwerbstätigkeit von Menschen mit Behinderungen in Schleswig-Holstein nach Alter und Geschlecht ausdifferenzieren?

Antwort:

Altersklassen und Geschlecht	Insgesamt	darunter			
		Männer	in %	Frauen	in %
Insgesamt	32.832	16.053	49,0	16.755	51,0
darunter unter 45 Jahre	6.718	3.204	47,7	3.511	52,3
45 bis unter 55 Jahre	8.758	3.892	44,4	4.860	55,6
55 bis unter 60 Jahre	8.844	4.332	49,0	4.507	51,0
60 Jahre und älter	8.513	4.625	54,4	3.877	45,6

Quelle: BA Statistik. Schwerbehinderte Menschen in Beschäftigung (Anzeigeverfahren SGB IX). Schleswig-Holstein. 2022 Jahreszahlen. Additionsfehler nach Statistik, Prozentwerte eigene Berechnung.

Die Verteilung Frauen und Männer war im Jahr 2022 ausgewogen. Die Altersklasse der 60-Jährigen und älter ist am stärksten vertreten, weil gesundheitliche Beeinträchtigungen, die zu einer anerkannten Behinderung führen können, mit dem Alter zunehmen.

4. Wie hat sich die Anzahl von arbeitslosen schwerbehinderten Menschen in den vergangenen fünf Jahren in Schleswig-Holstein entwickelt? (bitte aufschlüsseln nach Jahren sowie Kreisen und kreisfreien Städten)

Antwort:

Ausgewiesen sind die Jahresdurchschnittswerte. Für 2024 ist der gleitende Jahresdurchschnitt Dezember 2023 – November 2024 angegeben. Die Dezember-Arbeitsmarktzahlen 2024 werden am 03. Januar 2025 veröffentlicht.

Region	2024	2023	2022	2021	2020	2019
Schleswig-Holstein	4.884	4.728	4.741	5.290	5.197	4.653
Flensburg	234	231	224	268	274	230
Kiel	501	484	484	533	535	489
Lübeck	476	445	423	462	477	423
Neumünster	192	189	186	203	211	194
Dithmarschen	202	217	200	230	228	201
Herzogtum Lauenburg	318	331	365	369	356	332
Nordfriesland	243	219	235	272	269	234
Ostholstein	315	320	321	359	363	345
Pinneberg	435	423	407	485	492	463
Plön	163	173	174	199	198	165
Rendsburg-Eckernförde	387	358	358	407	400	352
Schleswig-Flensburg	531	470	469	526	464	420

Segeberg	427	412	412	468	441	379
Steinburg	198	204	226	245	226	192
Stormarn	262	253	258	263	265	235

Quelle: BA Statistik. Arbeitslose – Zeitreihe (Monats- und Jahreszahlen). Additionsfehler nach Statistik.

Die absolute Zahl der arbeitslosen schwerbehinderten Menschen unterliegt im betrachteten Zeitraum leichten Schwankungen mit einer Tendenz zur Zunahme.

5. Wie hat sich der Anteil von arbeitslosen schwerbehinderten Menschen in den vergangenen fünf Jahren entwickelt (bitte aufschlüsseln nach Jahren sowie Kreisen und kreisfreien Städten)?

Antwort:

Ausgewiesen wird der Prozentwert in Bezug auf alle Arbeitslosen. Für 2024 ist der gleitende Jahresdurchschnitt Dezember 2023 – November 2024 der Bezugswert. Die Dezember-Arbeitsmarktzahlen 2024 werden am 03. Januar 2025 veröffentlicht.

Region	2024	2023	2022	2021	2020	2019
Schleswig-Holstein	5,3	5,4	5,8	6,0	5,6	5,8
Flensburg	5,3	5,6	5,6	6,1	5,8	5,5
Kiel	4,5	4,6	4,7	4,8	4,5	4,6
Lübeck	5,0	4,8	4,8	4,9	5,7	5,0
Neumünster	5,1	5,2	5,5	5,4	5,5	5,7
Dithmarschen	4,7	5,3	5,2	5,6	5,4	5,3
Herzogtum Lauenburg	5,6	5,9	6,8	6,6	6,2	6,8
Nordfriesland	5,2	4,9	5,7	5,8	5,4	5,2
Ostholstein	5,9	6,2	6,7	6,7	6,3	6,6
Pinneberg	4,4	4,6	4,8	5,2	5,2	5,8
Plön	5,5	6,1	6,8	7,0	6,3	6,2
Rendsburg-Eckernförde	5,8	5,7	6,3	6,6	6,3	6,3
Schleswig-Flensburg	9,0	8,4	9,3	9,4	8,1	9,1
Segeberg	5,3	5,4	6,1	6,3	5,7	6,1
Steinburg	4,8	4,0	5,9	5,8	5,4	5,3
Stormarn	4,7	5,0	5,8	5,5	5,3	5,9

Quelle: BA Statistik. Arbeitslose – Zeitreihe (Monats- und Jahreszahlen). Eigene Berechnung.

Auch relativ betrachtet schwankt der Anteil von arbeitslosen schwerbehinderten Menschen an allen Arbeitslosen über die Jahre des betrachteten Zeitraums. Anders als bei den absoluten Werten lässt sich eine leicht sinkende Tendenz erkennen.

6. Wie viele Anträge auf Zustimmung zu Kündigungen sind in 2022, 2023 und 2024 beim Integrationsamt eingegangen?

Antwort:

2022: 426

2023: 501

2024: 590

7. Wie vielen Kündigungen hat das Integrationsamt in 2022, 2023 und 2024 zugestimmt?

Antwort:

2022: 352

2023: 417

2024: 478

8. Welche Maßnahmen hat das Integrationsamt unternommen, um Kündigungen zu verhindern?

Antwort:

Bei Eintreten von personen-, verhaltens- oder betriebsbedingten Schwierigkeiten im Arbeits- oder sonstigen Beschäftigungsverhältnis, die zur Gefährdung dieses Verhältnisses führen können, schaltet der Arbeitgeber möglichst frühzeitig das Integrationsamt ein, um alle Möglichkeiten und alle zur Verfügung stehenden Hilfen zur Beratung und mögliche finanzielle Leistungen zu erörtern, mit denen die Schwierigkeiten beseitigt werden können und das Arbeits- oder sonstige Beschäftigungsverhältnis möglichst dauerhaft fortgesetzt werden kann.

Dieses sog. Präventionsverfahren soll bestehende Arbeitsverhältnisse möglichst aufrechterhalten, weshalb bei aufkommenden Problemen die sachkundigen Stellen bei der Suche nach Lösungen einbezogen werden. Das Integrationsamt berät und unterstützt. Sämtliche Fördermöglichkeiten werden ausgelotet, hierzu zählen die Leistungen der begleitenden Hilfe im Arbeitsleben. Dies sind Maßnahmen zur Förderung und Unterstützung der Teilhabe schwerbehinderter Menschen am Arbeitsleben.

Bei der Erarbeitung von Lösungsvorschlägen ist ggf. die Hinzuziehung externer Berater/-innen, wie beispielsweise des technischen Beratungsdienstes denkbar. Dieser berät bei Fragen zur Arbeitsplatzausstattung unter Inanspruchnahme der Fördermöglichkeiten des SGB IX. Zudem kann die Begleitung durch einen Integrationsfachdienst sinnvoll sein, der entsprechend vom

Integrationsamt beauftragt wird. Die Integrationsfachdienste sind an 18 Standorten in Schleswig-Holstein vertreten, sodass ein flächendeckendes Angebot vorgehalten wird.